Mannschaftswettbewerb Schwimmen der Jugend in Villingen am 1./2. Oktober 1988

SSF-Schwimmsaison eröffnet

Singen jetzt schon in Form - Arnim Küper bricht Rekord

(jj) Die Schwimmsportfreunde (SSF) Singen konnten auf ein erfolgreiches Wochenende zurückblicken. Bei dem Bezirksdurchgang der deutschen Mannschaftswettbewerbe der Jugend und Junioren in Villingen sind zwei Herrenmannschaften der SSF Singen an den Start gegangen. Die Juniorenmannschaft (Jahrgang 1966-70) konnte, mit zwei Vereinsrekorden über die Brust- und Schmetterlingstrecken und der veranstaltungsschnellsten Gesamtzeit, sich einmal mehr im Bezirk Schwarzwald-Bodensee unter Beweis stellen, der stärkste Verein zu sein.
Betrachtet man die geschwommenen Leistungen im Detail, so fiel auf, dass der 18jährige Arnim Küper in den fünf zu schwimmenden Staffelwettbewerben die absolut besten Erfolge erzielen konnte. Küper zeigte gleich zu Veranstaltungsbeginn in der 4 X 100-m-Freistilstaffel, welchen Leistungen er gewachsen ist. Er schwamm die 100 Meter in 54,9 Sekunden, das bedeutete Bezirksmeisterschaftsrekord und das Durchbrechen des seit dreieinhalb Jahren bestandenen Vereinsrekords von Carsten Knebel. Mit zwei weiteren allerdings inoffiziellen Bestzeiten, da er nicht mit Startposition der vierköpfigen Staffel ins Wasser ging, konnte Küper seinen Freistilerfolg mit den Zeiten von 1:03,2 Minuten über 100 m Rücken und 1:04,6 Min. über 100 m Schmetterling untermauern.
Ebenfalls erwähnenswerte Leistungen konnten Carsten Knebel und Kristian Sander auf weisen. Knebel erbrachte Zeiten, die nicht weit von seinen Bestzeiten fernblieben (100 m Freistil: 0:55,7 Min. und 100 m Brust: 1:11,0 Min.). Kristian Sander erschwamm sich in Freistil-, Brust- und Schmetterlingschwimmen persönliche Bestzeiten. Den Rest der sechsköpfigen Herrenmannschaft ergänzten Volker Mehl, Dirk Kaiser und Jürgen Jakob.
Nicht zu vergessen ist die jüngere Herrenmannschaft (Jahrgang 1975/76), die zur Zeit, wie die erste, von Norbert Mayer trainiert wird. Sie konnte im Vergleich zum Vorjahr persönliche Erfolge verbuchen. Ganz besonders hervorzuheben sind hier die 13jährigen Marco Koch und Matthias Kania. Beide absolvierten jeweils fünf Starts und konnten sich viermal davon mit neuen persönlichen Bestzeiten kennzeichnen. Auch Steffen Müller, Maik Wiedenbach, Patrick Wacker und Oliver Denzel unterstützten die junge Mannschaft tatkräftig.

Mannschaftswettbewerb Schwimmen Oberliga Baden, Vorkampf in Villingen am 19./20. November 1988

SSF Singen vorne dabei

Männermannschaft überzeugte - Bezirksrekord durch Arnim Küper

Hoch her ging es bei den Vorrundenkämpfen zu den „Deutschen Mannschaftsmeister-schaften im Schwimmen" im Villinger Hallenbad, wo die Wettbewerbe für je fünf Männer- und Frauenmannschaften der Badenliga durchgeführt wurden. Bei den Herren konnten sich die Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen klarer als erwartet durchsetzen und belegten mit 19 846 Punkten Platz 2 hinter der Heidelberger „Bundesliga-Reserve (20 809), aber deutlich vor Konstanz (19 034), Pforzheim (mit 18 656) und Villingen (18 119).
Überragender Singener Schwimmer war Arnim Küper mit seinem Bezirksrekord über 200 m Rücken in 2:17,6 Minuten, womit er die Bestmarke von Frank Schulz (SSF Singen) mit 2:18,4 aus dem Jahr 1981 klar verbessern konnte. Dahinter wartete vor allem Kristine Sander mit ausgezeichneten 100 und 200 Meter Kraul-Sprints (0:55,5/2:03,2) auf.
Erfreuliche Perspektiven gab es ebenfalls zu verzeichnen: Vom Nachwuchs der SSF-Mannschaft konnten mit Rene Weishar (14 Jahre), Marco Koch (13) und Matthias Kania (12) bereits drei erfolgversprechende Schwimmer integriert werden.
Bei der SSF-Damen-Mannschaft waren schon im Vorfeld keine Ambitionen auf vordere Plätze gehegt worden, befindet sich das Frauen-Team gerade im Umbruch, der wohl noch zwei bis drei Jahre anhalten wird. Die Leistungsträger Margit Meßmer (Studium), Bettina Fink (Beruf) und Nicole Waibel (Abitur) traten kürzer, Sandra Klausmann als einzige voll trainierende Aktive konnte dies alleine nicht auffangen und der Nachwuchs um Silke Jostarndt war für diese Meisterschaftsebene noch nicht reif genug. Mit 15 163 Punkten schaffte man dennoch Platz drei, zwar klar hinter Pforzheim (17982) und Villingen (17497), aber überraschend mit Platz fünf im Gesamtklassement der Badenliga und damit weit weg von einem der gefürchteten Abstiegsränge (Platz neun und zehn).
SSF-Mannschaften Männer: Schlieker, Knebel, Mehl, Jakob, Küper, Sander, Armbruster, Jansen, Weishar, Koch, Kania.
SSF-Mannschaften Frauen: Meßmer, Fink, Waibel, Klausmann, S. Schweizer, Wolff, M. Schweizer, Jostarndt, Zeller.

Schwimm-Sport-Freunde erfolgreichster *Bezirksvertreter*

Frauen auf Platz sechs - Männer auf Rang sieben - Arnim Küper mit Rekorden

(nm). Mit beachtlichen Ergebnissen konnten die beiden in der Badenliga vertretenen Mannschaften der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen aufwarten. Zwar konnte keine ein Wort bei der Vergabe um die Aufstiegsplätze in die zweite Schwimm-Bundesliga mitreden, was in Anbetracht der Konkurrenz aus den Schwimm-Leistungszentren Heidelberg und Eppelheim (mit dem Bundesleistungszentrum in Heidelberg), Karlsruhe (mit der 50-m-Schwimmhalle) und Freiburg (mit dem Landesleistungszentrum) auch nie zu erwarten wäre. Aber es gelang immerhin, als einziger Vertreter des Schwimm-Bezirks Schwarzwald- Bodensee weiterhin bei den Männern und Frauen mit einer Mannschaft in dieser dritthöchsten Liga vertreten zu sein.

Bei diesen Titelkämpfen für Vereinsmannschaften werden die zwölf olympischen Schwimmdisziplinen (einschließlich der schweren 200 m Schmetterling, 400 m Lagen und 1500 m Freistil, aber mit Ausnahme der 50 m Freistil) dreimal durchgeschwommen, die erzielten Zeiten in Punkte umgerechnet (1000 Punkte entsprechen dem Weltrekord) und aufaddiert. Die Gesamtpunktzahl legt die Platzierung unter den zehn Mannschaften der Liga fest.

Frauen hielten gut mit

Die Frauen der Schwimm-Sport-Freunde Singen konnten überraschend gut mithalten, mussten sie doch bei den drei Leistungsträgern Margit Meßmer (Studienabschluss), Bettina Fink (Beruf) und Nicole Waibel (Abitur) Abstriche in Kauf nehmen. Platz fünf nach der Vorrunde hinter Eppelheim, Pforzheim, Villingen und Mannheim ließ die Angst vor einem einkalkulierten Abstieg schwinden, Optimismus machte sich breit, die Schwächen der anderen Teams wurden immer deutlicher. Als Konstanz seine Frauenmannschaft aus der schweren Meisterschaft mangels Masse an qualifizierten Schwimmerinnen zurückzog und auch die Heidelberger Bundesliga-Reserve nicht mehr ins Rennen ging, galt es nur noch, den sicheren Mittelfeldplatz nach unten zu behaupten.

Dabei zeigte sich erneut, dass auf die Leistungsträger der vergangenen Jahre nicht verzichtet werden kann. Meßmer, Waibel und Fink deckten in beiden Durchgängen schon 30 der 72 Starts ab und sammelten aufgrund ihrer Vielseitigkeit zu dritt 15251 der insgesamt 30561 Punkte. Die 100 m Freistil (1:03,9 Minuten) und 100 m Schmetterling (1:09,5 min) von Nicole Waibel waren dabei die besten Leistungen und führten zu unangefochtenen Siegen.

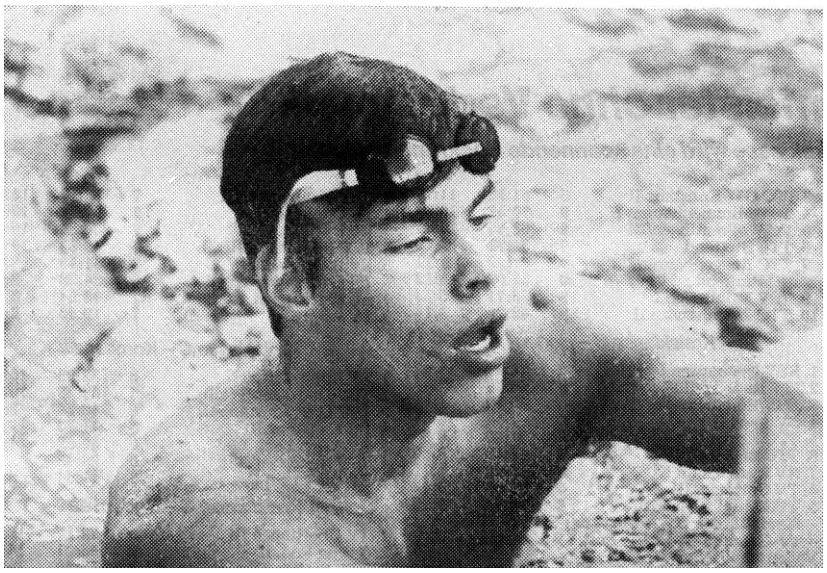
Dahinter glänzte als Kraul-, Brust- und Lagenschwimmerin die 16jährige Sandra Klausmann, die es ebenfalls auf zehn Starts brachte und beachtenswerte 4733 Punkte erzielte. Die erst 13jährige SSF-Nachwuchsschwimmerin Silke Jostarndt gefiel bei ihren zehn Starts besonders in ihren drei Freistilwettbewerben im Endkampf. Dort unterbot sie über 800 m Freistil ihre erst zwei Wochen alte Bestmarke aus dem Vorkampf'um 25,3 Sekunden, blieb mit 10:55,9 Minuten als einzige Schwimmerin beim Singener Durchgang unter der 11-Minuten-Marke und gewann ihren Lauf mit über einer Minute Vorsprung. Die restlichen 22 Starts teilten sich mit deutlichen Leistungsverbesserungen im Endkampf Manuela und Sandra Schweizer, Ulrike Wolff, sowie die erst elfjährige Nachwuchsschwimmerin Stefanie Zeller, die über 200 m Brust ins Rennen ging. Trotz einer Endkampfsteigerung um 235 Punkte mussten die SSF-Damen Platz fünf an die mittelbadische Startgemeinschaft Stutensee abgeben und belegten den guten sechsten Rang.

Harte Brocken für Männer

Die SSF-Männermannschaft hatte vergleichsweise härtere Brocken zu schlucken. Mit den beiden Freiburger Schwimm-Clubs, der Heidelberger Bundesliga-Reserve, den Eppelheimer und Karlsruher Männermannschaften wurden die fünf Plätze der Aufstiegsrunde zur zweiten

Bundesliga durch Vereine mit wahrlich optimalen Trainingsbedingungen belegt. So trafen in Singen die Teams aus Mannheim (Platz 6 der Vorrunde), der SSF Singen, Konstanz, Pforzheim und Villingen (Platz 10) aufeinander, die sich gut kannten und oft packende Wettkämpfe lieferten. Star des SSF-Teams war der 19jährige Armin Küper, der mit 6359 Zählern in maximal möglichen zehn Starts erfolgreichster Aktiver des Schwimm-Bezirks Schwarzwald-Bodensee war, obwohl er auf die punkteträchtigen 100 m und 200 m Freistil verzichtet und aus mannschaftlichen Gründen die wesentlich schwereren 400 m Freistil und 400 m Lagen schwamm. Dabei war er auch der einzige Bezirksschwimmer, dem es gelang, im Endkampf eine Serie von über 600-Punkte-Leistungen zu erzielen. Sein Vereins- und Bezirksrekord über 200 m Rücken in 2:17,6 Minuten, mit dem er die Bestleistung von Frank Schulz aus dem Jahr 1981 auslöschte, sowie sein Vereinsrekord über 200 m Lagen in 2:18,3 (bisher Garsten Knebel, 1985) demonstrierten zusätzlich seine Ausnahmestellung im Bezirk und Verein.

Knapp an die 600-Punkte-Durchschnittsmarke kamen auch Jürgen Jakob (10 Starts), Kristian Sander (10) und Garsten Knebel (9), die für diese Leistungsebene wichtige 500-Punkte-Marke übertrafen, mit Markus Armbruster (10), Volker Mehl (6) und Jan-Peter Jansen (4) drei weitere Leistungsträger. Kristian Sander erzielte mit 55,5 Sekunden über 100 m Freistil und 703 Punkten im Vorkampf die höchste Punktzahl der SSF und des Bezirks, Jürgen Jakob glänzte im Endkampf auf den Schmetterlingsstrecken und dem 1500 m Freistil- Marathon mit 17 Minuten 51,2 Sekunden und 26 Sekunden Vorsprung zum Zweitplatzierten, Carsten Knebel gefiel durch seine Vielseitigkeit im Freistil-, Brust-, Schmetterlings- und Lagenschwimmen. Der Nachwuchs mit Rene Weishar (14 Jahre) im Rückensprint (100 m in 1:09,0 min und 511 Punkten), Marco Koch (13) im Brustsprint (100m in 1:18,0 min und 493 Punkten) und Matthias Kania (12) konnte bereits mühelos integriert werden. Sie deckten aber nicht nur Sprintstrecken ab, sondern belegten zusammen mit Jürgen Jakob erfolgversprechend die schweren 1500-m-Freistil-Wettbewerbe. Marco Koch durchbrach dabei als Erster der Nachwuchswettkampfmannschaft in 19:56,4 Minuten die 20-Minuten-Marke, die etwa als Einstiegszeit für die regionale offene Klasse gesehen werden kann.



(Bild: Südkurier) Arnim Küper war der beste Punktesammler der Schwimm-Sport-Freunde Singen bei den Endkämpfen der Badenliga und herausragender Schwimmer des Bezirks. Mit 2:17,8 Minuten über 200 m Rücken verpasste er seinen eigenen Vereinsrekord nur knapp.

Badenliga

Männer

1.SSV Freiburg	48822
2. SG Poseidon Eppelheim	44967
3. FT v. 1844 Freiburg	42370
4. SSC/KSN Karlsruhe	42187
5. SV Mannheim	41027
6. SV Nikar HeidelbergIII	41014
7. SSF Singen	39899
8. Sparta Konstanz	38733
9. SSG Pforzheim	37136 Abst.
10. SC Villingen	36427 Abst.

Frauen

1. SG Poseidon Eppelheim	43567
2. SSG Pforzheim	36255
3. SC Villingen I	34928
4. SV Mannheim	33324
5. SVB1911 Stutensee	30765
6. SSF Singen	30561
7. SSV Freiburg II	28467
8. SC Villingen II	20490 Abst.

Badische Jahrgangsmeisterschaften „Lange Strecken“ in Heidelberg am 28./29. Januar 1989

Singener Schwimmer gut in Form

Drei Medaillenränge für Schwimm-Sport-Freunde bei Jahrgangsmeisterschaften.

(dk) Bei den badischen Jahrgangsmeisterschaften auf langen Strecken im Bundesleistungszentrum in Heidelberg konnten die jungen Schwimmer der Schwimm-Sport-Freunde Singen (SSF) einige Erfolge verbuchen. Drei Medaillen- und sechs Urkundenränge stellen bei insgesamt zwölf Singener Starts eine gute Ausbeute dar.

Erfolgreichste Teilnehmer der SSF war der erst 13 Jahre alte Matthias Kania. Er errang über 400 m Lagen und 1500 m Freistil jeweils die Silbermedaille und ist damit zweifacher badischer Vizemeister in seinem Jahrgang. Die dritte Medaille konnte Kristian Sander (Jahrgang 70) in Empfang nehmen. Über 1500 m Freistil schlug er als Dritter mit einer guten Zeit an und wurde dafür mit Bronze belohnt.

Über 400 m Lagen platzierte Sander sich auf Rang 5 und erhielt eine Urkunde. Seine Leistungen und die von Marco Koch (Jahrgang 75) und René Weishar (74) sind umso bemerkenswerter, da die drei ausgesprochene Sprinter sind.

Bericht im Südkurier zur Jahreshauptversammlung am 26. Januar 1989

Schwimmer vom Erfolg verwöhnt

Positive Bilanz bei den Schwimm-Sport-Freunden Singen

(dk) An der Jahreshauptversammlung der Schwimm-Sport-Freunde Singen gab es von der vergangenen Saison fast nur Gutes zu berichten. Überschattet wurde die letzte Saison vom Tode des langjährigen 1. Vorsitzenden Fridolin Mayer, der den Verein mitbegründet und aufgebaut hatte.
In seiner Begrüßung dankte der 1. Vorsitzende Rüdiger Jakob den Trainern und dem Vorstand für ihr Engagement im Verein. Hervorgehoben wurde, dass auch dieses Jahr wieder zahlreiche Schwimmer bei der Sportlerehrung der Stadt Singen mit der Bronzemedaille oder einem Buchpreis geehrt wurden. Auch die vielen neu aufgestellten Vereinsrekorde sprächen dafür, dass das vergangene Jahr sportlich erfolgreich war.
Der Bericht des Technischen Leiters Norbert Mayer erhielt sowohl Lob als auch Kritik. Er hob hervor, dass immer mehr Kinder und Erwachsene in den verschiedenen Gruppen mitschwimmen, so dass eigentlich alle Gruppen voll besetzt seien. Gerade die Ausrichtung eines Großereignisses wie das Trimm-Festival, das am 3./4. Juni in Singen stattfindet, erfordere die tatkräftige Unterstützung der Eltern.
Kassiererin Küper legte wie immer eine positive Bilanz vor und wurde, wie der übrige Vorstand auch, einstimmig entlastet. Da sie das Geld so gut zusammenhält, ist es dem Verein weiterhin möglich, seine Schwimmer an Schwimmveranstaltungen zu schicken oder Wettkämpfe und Trainingslager in eigener Regie zu veranstalten.
Für seine langjährige Mitarbeit im Vorstand wurde der 1. Beisitzende Thilo Graf geehrt. Sein Ausscheiden führte zu Umbildungen im Vorstand. Grafs Aufgaben übernimmt nun Bettina Fink, neu in den Vorstand gewählt wurde Dirk Kaiser, der nun Pressewart ist.

Badische Meisterschaften in Heidelberg am 25./26. Februar 1989

Qualifikation geschafft

(dk) Die Badischen Meisterschaften in Heidelberg verliefen für die Schwimmer der SSF Singen insgesamt zufrieden stellend. Da es hier nur eine offene Wertung gab, war es von vornherein klar, dass die Singener Schwimmer beim Kampf um die Medaillen nicht würden eingreifen können, denn die Konkurrenz aus den Leistungszentren in Nordbaden ist übermächtig. So wurde nur Jürgen Jakob, der über 100 m Delfin 6. wurde, für seine gute Leistung mit einer Urkunde belohnt. Ein besonderer Lichtblick war der erst 14jährige René Weishar. Bei seinen beiden Starts über 100 m und 200 m Rücken zeigte er, dass er sich zur Zeit in Topform befindet, denn beide Male gelang es ihm, die Pflichtzeiten für die deutschen Jahrgangs- Meisterschaften deutlich zu unterbieten. Teilnahme an solch einem Großereignis ist sicher eine schöne Belohnung für das harte Training. Auch Silke Jostamdt (Jahrgang 75) und Sandra Klausmann (Jg. 72) konnten mit persönlichen Bestzeiten ihre gute Form unter Beweis stellen. Dies galt auch für Armin Küper (Jg. 69) und Kristian Sander (Jg. 70), die durch ihre guten Leistungen das positive Ergebnis der Singener Schwimmer noch abrundeten.

12. Internationales HARIBO-Jugend-Schwimmfest in Bonn vom10. bis 12. März 1989

Schwimmer schaffen 25 Bestzeiten bei 25 Starts

Matthias Kania wird Fünfter über 100 Meter Brust / Schwimm-Sport-Freunde beeindrucken

(nm) Einen unvergleichlichen Schwimm-Wettkampf mit einer Traumbesetzung erlebten die fünf Aktiven der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen mit Trainer Norbert Mayer beim traditionellen „12. internationalen Jugend-Schwimmfest“ in Bonn. 48 deutsche Vereine und Auswahlmannschaften aus nahezu allen

Schwimmhochburgen mit 1454 Meldungen sowie 23 ausländische Vereine aus 11 Nationen mit 1170 Starts sorgten für eine Konkurrenz, die auf den ersten Anblick erdrückend schien, sich aber im Verlauf der Veranstaltung als überdurchschnittlich motivierend herausstellte. Vor allem die überragenden Siege der russischen und australischen Teilnehmer, aber auch die großartigen Leistungen der Aktiven aus den führenden Schwimmnationen Großbritannien, Jugoslawien, Niederlande und Schweden, mit denen sich die Singener SSFler maßen, beflügelten und sorgten bei 25 Starts für 25 persönliche Bestzeiten und sechs Rekorde für den Bereich des Schwimm-Bezirks Schwarzwald-Bodensee.
Am Freitag begann der glänzend organisierte Wettbewerb aufgrund der Meldezahlen so früh, dass schon um 5.30 Uhr aufgestanden werden musste und um 7 Uhr alle Singener bereits ihre Einschwimmprogramme absolvierten. Marco Koch (14 jähre) startete über 200 Meter Brust als erster SSFler, schwamm mit 2:53,7 Minuten persönliche Bestzeit und belegte hinter je einem Vertreter aus Jugoslawien, Schweden, Österreich, Luxemburg und den Niederlanden sowie zwei deutschen Aktiven einen guten achten Rang in der Jugendklasse.

Vier Zehntel fehlen zu Bronze

Matthias Kania (13 Jahre) steigerte sich trotz einer Masern-Erkrankung mit gut zweiwöchigem Trainingsausfall Ende Februar über 100 Meter Rücken um drei Sekunden auf ausgezeichnete 1:13,2 Minuten, belegte hinter drei Ausländern und zwei deutschen Gegnern Rang sechs in der Schülerklasse und verfehlte die Bronze-Medaille mit vier Zehntelsekunden nur denkbar knapp. René Weishar (15 Jahre) drückte seine Bestzeit in der gleichen Disziplin auf 1:06,2 Minuten, erreichte hinter einem Engländer, einem Türken sowie zwei Schwimmern aus westdeutschen Bundesligavereinen bei den Jugendlichen Rang fünf. Ebenfalls über 100 Meter Rücken glänzte Arnim Küper (20 Jahre) bei den Junioren. In 1:02,4 Minuten schob er sich von Rang zehn auf Rang fünf vor und verfehlte mit Platz acht in der offenen, altersunabhängigen Wertung den offenen Finallauf (Platz 1 bis 6) nur denkbar knapp. Dafür verbesserte er den sieben Jahre alten Rekord des Bezirks Schwarzwald-Bodensee von Frank Schulz, ebenfalls SSF Singen, um eine Zehntelsekunde.
Kristian Sander (19 Jahre) steigerte sich über 100 Meter Delfin um eineinhalb Sekunden auf 1:03,9 Minuten, kam aber bei der riesigen Konkurrenz hinter acht Ausländern und drei Deutschen nicht hinaus.
Am Nachmittag starteten vier Aktive über 200 Meter Lagen (je 50 Meter Delfin / Rücken / Brust / Kraul). Matthias Kania verbesserte sich um glatte sieben Sekunden auf 2:38,3 Minuten und belegte einen ausgezeichneten siebten Rang. Marco Koch drückte seine Bestzeit um vier Sekunden auf 2:37,7 Minuten und René Weishar steigerte sich von 2:35 auf 2:31,0 Minuten, ohne vordere Plätze erreichen zu können. Arnim Küper legte die Strecke in 2:16,8 Minuten zurück, verbesserte seinen eigenen Vereinsrekord um 1,5 Sekunden und nahm gleichzeitig dem Villinger Pfaff den Bezirksrekord (bisher 2:17,7 Minuten) ab. Mit Rang acht waren nur vier ausländische Schwimmer sowie drei Aktive aus Schwimm-Bundesliga-Vereinen vor ihm.

Enorme Steigerungen

Am Samstagvormittag standen die 100-Meter-Brust- und 200-Meter-Freistil-Wettbewerbe auf dem Programm. Matthias Kania belegte in 1:25,1 Minuten im Brust-Sprint als zweitbester Westdeutscher in der Schülerklasse Platz fünf, Marco Koch erschwamm sich bei der Jugend in guten 1:17,3 Minuten Rang sechs und René Weishar kam in 1:17,6 Minuten auf den achten Platz. Über 200 Meter Freistil starteten wiederum alle Singener SSF-Schwimmer, nach den Meldezeiten allerdings als krasse Außenseiter und ohne Ambitionen auf vordere Plätze. Ermuntert durch die bisherigen Leistungen gingen sie mit viel Optimismus an die Starts - und dies zahlte sich aus: Matthias Kania steigerte sich um fünf Sekunden auf 2:20,4 Minuten und belegte als zweitbester Vertreter der Bundesrepublik Rang neun und damit einen Platz im ersten Drittel. Marco Koch und René Weishar drückten ihre Bestzeiten um rund zehn Sekunden (!) auf für sie glänzende 2:17,4 bzw. 2:12,6 Minuten und erschwammen sich damit gute Mittelfeldplätze. Bei den Junioren tastete sich Kristian Sander mit persönlicher Bestzeit von 2:01,7 Minuten an den Bezirksrekord seines Klubkameraden Jürgen Jakob heran (2:00,3 Minuten aus dem Jahre 1983), ehe gerade ein Lauf später Arnim Küper diesen Rekord der SSF Singen und des Bezirks Schwarzwald-Bodensee in einem packenden Rennen auf 1:58,7 Minuten verbesserte und sich mit dem Durchbrechen der Zwei-Minuten-Grenze gar in der offenen Wertung mit Rang 16 unter rund 240 gemeldeten Teilnehmern dieses Wettbewerbes platzierte.

Zum Entspannen Bonner-Bummel

Die Wettkämpfe des Nachmittages wurden von den SSF-Aktiven nicht belegt, dafür bummelte man durch die Bonner Innenstadt, genoss die Angebote der 2000-Jahr-Feier der Bundeshauptstadt und freute sich über die bisher erzielten Leistungen.
Die 200-Meter-Rücken- und 100-Meter-Freistil-Wettbewerbe am Sonntagvormittag ließen nach den Erfolgen der beiden Vortage Bestzeiten erwarten, die auch prompt erzielt wurden: Über 200 Meter Rücken merkte man Matthias Kania trotz Verbesserung seiner persönlichen Bestzeit um sechs Sekunden den krankheitsbedingten Trainingsausfall deutlich an, in 2:42,3 Minuten kam er bei den Schülern dennoch auf Rang acht. René Weishar unterbot seine erst vor zwei Wochen bei den Badischen Meisterschaften aufgestellte Bestzeit (2:29 Minuten), die gleichzeitig die Qualifikation zu den deutschen Jugendmeisterschaften dar-

stellte, mit 2:23,7 Minuten deutlich und belegte wie Kania den achten Platz. Arnim Küper ließ in seinem vierten Start bei dieser Veranstaltung mit 2:16,9 Minuten den vierten Vereins- und Bezirksrekord folgen (bisher er selbst in 2:17,6 Minuten) und belegte hinter dem letztjährigen Dritten der deutschen Jugendmeisterschaften den ausgezeichneten vierten Rang bei den Junioren.

Sprichwörtlich bis in die Zehenspitzen motiviert gingen alle fünf Teilnehmer der Singener Schwimm-Sport-Freunde in die abschließende 100-Meter-Freistil-Konkurrenz, die hinsichtlich ihrer Leistungsverbesserung in ihrer Geschlossenheit aus SSF-Sicht wohl den Höhepunkt darstellte. Nach den Meldezeiten (bisherige Bestzeiten) ohne Chancen, steigerten sich die SSFler, allesamt in ihren Altersgruppen der badischen Spitze angehörend, nochmals um ganze Sekunden, wo andere monatelang für Zehntelsekunden trainieren.

Matthias Kania startete mit 1:03,3 Minuten (bisher 1:05 Minuten) und war damit drittbester deutscher Vertreter sowie insgesamt Achter unter 43 Startern bei den Schülern. Mit dieser Leistung setzte er sich im Badischen Landesverband an die Spitze seiner Altersgruppe. Marco Koch verbesserte sich von 1:03,9 auf 1:00,5 Minuten und schob sich mit dieser Leistung von Rang 27 auf Platz elf unter 46 Teilnehmern. René Weishar durchbrach in 58,9 Sekunden (bisher 1:01,9 Minuten) erstmals die Ein-Minuten-Grenze und rückte in der zweiten Jugendklasse von Platz 18 ebenfalls auf Rang elf vor. Sensationell verliefen die Rennen bei den Junioren Arnim Küper, seit Oktober I960 Bezirksrekordinhaber in 54,9 Sekunden, und Kristian Sander. Sander schwamm bei einer aktuellen Bestzeit von 55,5 Sekunden mit einer sehr schnellen ersten Hälfte (25,4 Sekunden) in 54,2 Sekunden einen nie erwarteten Vereins- und Bezirksrekord. Dieser hielt aber nur zwei Minuten, denn bereits im nachfolgenden Lauf steigerte sich Küper nach einer 25,7-Sekunden-Dürchgangszeit bei 50 Metern in einem glänzenden Schlussspurt auf 53,7 Sekunden und war damit neuer Rekordinhaber. Verbesserungen vom Platz 23 bzw. 16 auf Rang 11 bzw. 7 unter 42 Teilnehmern der Juniorenklasse konnten sich sehen lassen. Küper, gerade im Abitur steckend, war in der offenen Wertung mit Rang neun hinter vier Moskauer Schwimmern, einem niederländischen und einem türkischen Vertreter sowie zwei Aktiven aus den Bundesliga-Vereinen Bonn und Bayer Dormagen als Neunter der offenen Wertung unter knapp 300 Teilnehmern Final-Reservist dieses Wettbewerbes.

Bezirksmeisterschaften Schwarzwald-Bodensee „Kurz- und Mittelstrecken“ in Villingen am 18./19. März 1989

Elf von 22 Titeln erkämpft

Arnim Küper wurde fünffacher Bezirksmeister

(dk). Bei den Bezirksmeisterschaften der Kurz- und Mittelstrecken in Villingen-Schwen-ningen schnitten die SSF Singen als erfolgreichster Verein ab. Bei insgesamt 17 Singener Starts gelang es den Schwimmsportlern, elf von 22 möglichen Bezirksmeistertiteln zu gewinnen, außerdem konnten sich die SSFler noch auf drei zweiten und drei dritten Plätzen platzieren. Der erfolgreichste Teilnehmer war ohne Zweifel Arnim Küper (Jahrgang 69), der fünffacher Bezirksmeister wurde. Über 200 m Freistil konnte er zum zweiten Mal innerhalb von acht Tagen die Zweiminutenschranke durchbrechen und wurde mit 1:59,4 Minuten neuer Titelträger. Während er die 100 und 200m Rücken quasi im Alleingang gewann, musste er sich seinen Titel über 100m Kraul hart erkämpfen und verfehlte seinen eigenen Bezirksrekord nur knapp. Einen neuen Bezirksrekord stellte er dafür über 200m Lagen auf. Nach einem harten Duell mit dem Villinger Pfaff schlug Küper als Erster an und verbesserte seine eigene alte Bestmarke um sechs Zehntel auf 2:16,3 Minuten.

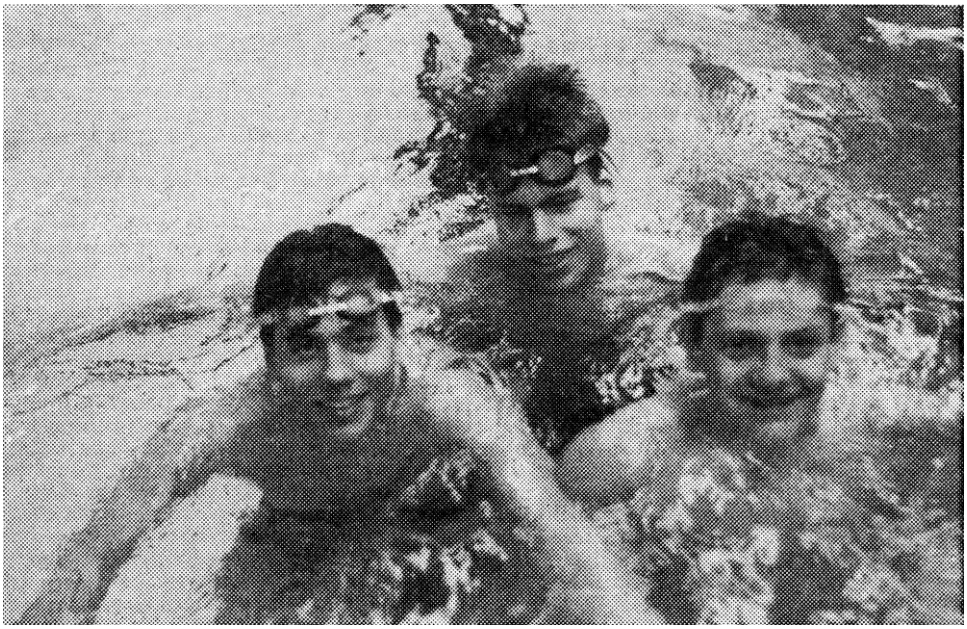
Einen neuen Bezirksrekord stellten auch Jan-Peter Jansen (71) und Kristian Sander (70) auf. Über 50m Freistil unterboten sie erstmals die 25-Sekunden-Grenze und wurden beide zeitgleich mit 24,9 Sekunden neue Bezirksrekordhalter. Einen weiteren Meistertitel erschwamm sich Sander noch über 400m Freistil, über 100m und 200m Freistil wurde er jeweils Zweiter. Ebenfalls an den Start über diese zwei Krauldistanzen ging Jansen, der hier hinter seinen beiden Vereinskameraden Küper und Sander zweimal Platz 3 belegte.

Bei den Damen war Bettina Fink (67) erfolgreich. Über ihre Spezialdisziplinen, die 100 und 200m Rücken, konnte sie beide Mal als Erste anschlagen und fuhr somit als zweifache Bezirksmeisterin nach Hause.

Bericht im SÜDKURIER am 14. April 1989

Ehrenvolle Berufung Weishar/Kania in Auswahl

(sgl) Wenn am kommenden Wochenende die Schwimm-Auswahlmannschaften von Baden, Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland in Dudweiler/Saarbrücken gegeneinander antreten, werden auch zwei Aktive der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen vertreten sein, die vom Badischen Schwimm-Verband für die badische Auswahlmannschaft nominiert wurden. René Weishar (15 Jahre) wird in der Jugendklasse über 100-Meter-Rücken und 200-Meter-Lagen zwei Einzelkonkurrenzen bestreiten. Darüber hinaus wird er in der viermal 100-Meter-Freistil-Staffel sowie als Startschwimmer auf der Rückenstrecke in der viermal 100-Meter-Lagen-Staffel eingesetzt. Matthias Kania (13 Jahre) vertritt die badischen Farben in der Schülerklasse. Dabei hatten die Verantwortlichen die Qual der Wahl, hätte er doch siebenmal eingesetzt werden sollen, was aber aufgrund des Reglements, das nur fünf Starts zulässt, nicht möglich war. So wird er die Einzel Wettbewerbe über 100-und 400-Meter-Freistil sowie 200-Meter-Lagen bestreiten. Dazu kommen zwei Einsätze in der viermal 100-Meter-Freistil-Staffel und als Schmetterlingsschwimmer (Delfin) in der viermal 100-Meter-Lagen-Staffel.



(Bild: nm) Die Singener Schwimmer René Weishar, Amim Küper und Matthias Kania (links) wurden in die badische Auswahlmannschaft für Ländervergleiche berufen. René Weishar gehört ab sofort auch dem Landeskader des Badischen Schwimm-Verbandes an.

Bericht im Südkurier am 20. April 1989

Arnim Küper nominiert

(nm). Die partnerschaftlichen Verbindungen des Landes Baden-Württemberg mit der Region Bologna/Italien brachten für den 19jährigen Singener Abiturienten Arnim Küper (Schwimm-Sport-Freunde Singen) eine nicht erwartete, ehrenvolle Nominierung. Er wird mit einer achtköpfigen Auswahlmannschaft des Badischen Schwimm-Verbandes bei einem Vergleichskampf zwischen sechs bis acht Regionsmannschaften in Bologna Anfang Mai die Farben des Landes Baden-Württemberg vertreten. Dabei befindet er sich in der BSV-Auswahl in guter Gesellschaft: Werner Suttner (Weinheim) gehört wie Sabine Ekkard und Wenke Hansen (beide Heidelberg) dem B-Nationalkader an, Stefan Suttner startet erfolgreich für den Erstbundesligisten Heidelberg, Sandra Storch und Birgit Deuring kommen von der ersten Mannschaft des Zweitbundesligisten Karlsruhe und Thorsten Winterfeld startete für den Deutsche! Schwimm-Verband vor zwei Jahren bei den Jugend-Europameisterschaften. Mit dieser Berufung wurden die großartigen Leistungen honoriert, mit denen Arnim Küper in den vergangenen Woche aufwartete. So stellte er, nachdem er bis 1988 schon zwei Bezirksbestzeiten übe 100 m Freistil und 200 m Rücken hielt, in diesem Jahr bereits sieben neue Rekord marken für den Bezirk Schwarzwald-Bodensee auf: über 100 und 200 m Freist] (0:53,7 bzw. 1:58,7 Minuten), 50/100/200[1] m Rücken (0:29,1/1:02,4/2:16,9 min.), so wie zweimal über 200 m Lagen (2:16, bzw. 2:16,3 min.).

Bericht im SÜDKURIER am 25. April 1989

Singener Schwimmer erfolgreich

René Weishar für den Badischen Landeskader nominiert

(nm) Die Kette der Nominierungen für Aktive der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen reißt nicht ab. Nachdem mit René Weishar, Matthias Kania und Armin Küper bereits drei SSF-Aktive in Auswahlmannschaften des Badischen Schwimm-Verbandes (BSV) für Ländervergleiche im April und Mai dieses Jahres berufen wurden, konnte SSF-Trainer Norbert Mayer, gleichzeitig Stützpunkttrainer im Landesstützpunkt Singen und Verbandstrainer, eine weitere erfreuliche Nachricht vom Verband in Empfang nehmen: Der 15jährige Singener Gymnasiast und SSF-Schwimmer René Weishar wird mit sofortiger Wirkung dem Landeskader des BSV angehören. Diese Nominierung erreicht er durch seine riesigen Leistungssteigerungen in den vergangenen Monaten über 100-Meter-Rücken (1:15 auf 1:06 Minuten) und 200-Meter-Rücken (2:36 auf 2:23 Minuten), mit denen er die vorgegebenen Qualifikationsnormen des Deutschen Schwimmverbandes klar unterbot. Mit diesen Zahlen führt er in seiner Altersklasse auch die Bestenliste des Badischen Schwimm-Verbandes an.

Mit diesen Berufungen wurde auch die Arbeit im Schwimm-Landesstützpunkt Singen honoriert und aufgewertet, der aufgrund seiner Mitgliederstärke zwar nur ein Zehntel des Verbandes ausmacht, beispielsweise bei Süddeutschen Jugendländervergleich in Dudweiler/Saarbrücken aber aufgrund seiner Leistungsstärke ein Fünftel der BSV-Mannschaft stellte. Dabei profitieren momentan unter anderem auch Konstanzer und Villinger Kaderschwimmer von der Trainingsarbeit der Schwimm-Sport-Freunde Singen im BSV-Stützpunkt Singen.

Internationale Karlsruher Schwimmsporttage am 21./22. April 1989

Erstklassige Leistungen

Marco Koch und Matthias Kania erreichten Finale

(nm). Fünf Finalteilnahmen in der „Junior"-Kategorie (Jahrgänge 75 und jünger) mit einem dritten Platz von Marco Koch über 100 m Brust sowie je zwei Gold- und Silbermedaillen durch Matthias Kania in der Schüler-Alterklasse der Jahrgänge 76/77 waren die sehenswerte Bilanz der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen in Karlsruhe. Dort trafen sich 51 Vereine und Auswahlmannschaften aus Dänemark, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland mit 1586 Einzelmeldungen zu den 22. internationalen Karlsruher Schwimmsport-Tagen. Marco Koch (Jahrgang 75) kam über 200 m Brust mit neuer Bestzeit von 2:55,41 Minuten in den Junior-Endlauf und belegte dort Rang sechs. Das Finale über 100 m Freistil nahm er mit Rücksicht auf den wichtigeren 100 m Brust-Endlauf nicht wahr, steigerte sich als Viertplatzierter des 100 m Brust-Vorlauf es im Finale um über eine Sekunde auf 1:19,09 Minuten und gewann damit Bronze. Zur Teilnahme an den Deutschen Jugendmeisterschaften (Norm 1:18,0) fehlt ihm noch genau eine Sekunde, die Qualifikation für die „Süddeutschen" über 100 und 200m Brust (1:20 bzw. 3:00 min) hat er damit aber erstmals geschafft. Matthias Kania (76) sicherte sich über 100 und 200 m Rücken die Silberme-

(Bild: nm) Marco Koch gehörte mit Matthias Kania zu den herausragenden Singener Schwimmer bei den Schwimm-Sport-Tagen in Karlsruhe. Beide holten Medaillen an den Hohentwiel.

daillen in seiner Schülerklasse, steigerte sich über 200 m Lagen innerhalb einer Woche von 2:45 auf 2:38,98 Minuten und gewann damit Gold. Im Junior-Finale belegte er Rang sechs. Über 200 m Freistil siegte er in seiner Altersgruppe in 2:20,23 min überlegen, qualifizierte sich als einziger 76er gegen durchweg ältere Konkurrenz für das Junior-Finale und kam dort auf Platz sechs.
Sandra Klausmann (72) glänzte über 1007 200/400 m Freistil mit persönlichen Bestzeiten, Silke Jostarndt (75) gefiel besonders auf den Kraul-Mittelstrecken. Jan-Peter Jansen (71) und Kristian Sander (70) legten ihre Schwerpunkte in der Juniorenklasse auf den Kraulsprint, zeigten selbst ohne spezielle Vorbereitung auf der ungewohnten 50-Meter-Bahn mit 57,78 bzw. 57,01 Sekunden ansprechende Leistungen und blieben nur knapp über der Norm für die Süddeutschen Meisterschaften (57,0 min), für die Sander allerdings schon qualifiziert war.

Internationale Bodensee-Hallen-Meisterschaften in Ravensburg am 30. April 1989

Auch erkälteter Manfred Köder erfolgreich

Friedrichshafener holte drei Titel - SSF Singen mit Rekord

(cb) In den 18 Wettbewerben der 40. internationalen Bodensee-Hallenmeisterschaften im Schwimmen, die unter der bewährten Regie des SC Ravensburg mit Organisator Hans Hummel an der Spitze zum 12. Mal seit 1965 in dieser Stadt ausgetragen wurden, gab es in den 18 Wettbewerben nur vier gleiche Sieger wie vor Jahresfrist in Singen. Dies waren dreimal Manfred Köder, der noch 2x Silber und 2x Bronze holte und damit nicht ganz an seinen Serienerfolg von 1988 mit sieben Siegen anknüpfen konnte. Dazu gesellte sich die 4x100-m-Freistilstaffel vom SSF Singen, die bei ihrer erfolgreichen Titelverteidigung den einzigen Meisterschaftsrekord auf der 25-m-Bahn schwamm und die alte Bestmarke von TSV Riedlingen aus dem Jahre 1986 auslöschte.
Überhaupt war der SC Wittenbach dieses Mal mit sechs Siegen erfolgreichster Verein in der Meisterliste und holt damit genau Vs der vergebenen 1. Plätze. Dahinter lagen SSF Singen mit vier Siegen als bester deutscher Verein vom Bodensee. Dreimal der SC Friedrichshafen durch seinen 24jährigen Informatik-Studenten Köder, der freilich durch eine Erkältung geschwächt war, und ebenso drei Siege gingen an den aufstrebenden SG Sonthofen. Den Rest teilten sich TSV Riedlingen und Ausrichter SC Ravensburg. Leer ging der sonst so erfolgreiche SK Sparta Konstanz aus, der es lediglich bei den Männern zu drei Silbermedaillen brachte.

Baden-Württembergische Meisterschaften in Sindelfingen am 27./28. Mai 1989

Medaillen in Sindelfingen

SSF-Schwimmer Vizemeister

(nm) Für mehr als nur eine Überraschung sorgten die Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften im Schwimmen im Sindelfinger Leistungszentrum, zu dem 44 Vereine 853 Einzel- und 56 Staffelmeldungen abgegeben hatten.
Das Vierköpfige Team mit Jürgen Jakob, Arnim Küper, Kristian Sander und Jan-Peter Jansen belegten in einem begeisterten Wettbewerb über 4x100 m Freistil hinter dem Bundesligisten SV Cannstatt Rang zwei und verwiesen so prominente Vereine wie Freiburg und Sindelfingen auf die Plätze. Stärkster Schwimmer war Küper mit 55,11 Sekunden.
Die Schwimmer-Staffel der Schwimm-Sport-Freunde Singen (SSF) holten sich bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften in Sindelfingen nicht nur den Vizetitel bei der 4x100 m Freistil-Staffel: In der gleichen Besetzung bestritt die SSF-Mannschaft den 4x200 m Freistil-Wettbewerb, in dem sie durch Startschwimmer Kristian Sander nach 2:04,98 Minuten gar in Führung lag, sich schließlich den Cannstatter (8:22,50 min) und Freiburger Teams (8:29,34 min) geschlagen geben musste, aber in 8:30,72 Minuten mit wiederum deutlichem Abstand zum viertplatzierten Sindelfingen (8:43,05 min) die Bronzemedaillen sicherte. Dazu kamen in elf Einzeldisziplinen sechs Finalqualifikationen durch Arnim Küper (50/100/200 m Rücken), Kristian Sander (50/100 m Freistil) und Jan-Peter Jansen (50 m Freistil), wobei gegen die Spitzenkräfte der Bundesligisten aus den Baden-Württembergischen Leistungszentren keine Chancen auf Medaillenränge bestanden; das Erreichen des Finallaufes war daher in den Einzelkonkurrenzen sicher das Maximum.

Sechs badische Meistertitel

Schwimmsportfreunde holen in Freiburg 13 Medaillen

(nm) Sechs Gold-, zwei Silberund fünf Bronzemedaillen erschwammen sich die Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen bei den badischen Schüler- und Jugendmeisterschaften der Jahrgänge 70 bis 77 in Freiburg, an denen 43 BSV-Vereine teilnahmen.
Erfolgreichster Aktiver war Matthias Kania (Jahrgang 76), der bei seinen vier Starts über 100, 200 und 400 Meter Freistil und 200 Meter Lagen jeweils badischer Schülermeister wurde. Ebenfalls zu Titelehren kam René Weishar (74) in der Jugendklasse über 100 und 200 Meter Rücken, die er jeweils überlegen mit fast zehn Sekunden Vorsprung(!) gewann.
Zu einer Vize-Meisterschaft über 400 Meter Freistil und zwei Bronzemedaillen über 100 und 200 Meter in der gleichen Schwimmart kam Kristian Sander (70) bei den Junioren. Eine weitere Silbermedaille erschwamm in der Juniorenklasse Jan-Peter Jansen (71) über 100 Meter Rücken. Marco Koch (75) sicherte sich trotz verletzungsbedingt ungenügender Vorbereitung Bronze über 200 Meter Lagen, Maik Wiedenbach (76) erschwamm sich über 100 Meter Brust ebenfalls den dritten Platz und Frank Weishar (77) kam bei seiner ersten Teilnahme auf dieser Meisterschaftsebene über 200 Meter Rücken ebenfalls zu einer Bronzemedaille.
Silke Jostarndt (75) hatte im stärksten BSV-Jahrgang bei den Mädchen einen schweren Stand und belegte Mittelfeldplätze. Mit Alexander Brvar (74, Delfin) und Mario Brvar (76, Rücken) hatten die SSF Singen zwei weitere Deputanten, wobei Alexander bei seinem Start über 100 Meter bereits der Sprung auf Rang sechs gelang.

(Bild: nm) Eine Tolle Leistung boten die Nachwuchsschwimmer der SSF Singen bei den Badischen Meisterschaften (von links, vorne): Jostarndt, Kania, F. Weishar, Wiedenbach, M. Brvar, (hinten) A. Brvar, Koch, R. Weishar, Klausmann, Jansen, Sander.

Bericht in „Schwarzwälder Bote“ zum Trimm-Festival am Montag, 5. Juni 1989

Singener Sport im Wetterpech

Lob für Festival-Organisatoren - Besucherstrom hielt sich in Grenzen

TRIMM FESTIVAL

Das Ziel erreicht

ab. **Singen.** Spaß und Stimmung kennzeichneten das 24 Stunden-Staffel-Schwimmen der Schwimmsportfreunde Singen im Rahmen des Trimmfestes im Hallenbad. Insgesamt 186 Teilnehmer sorgten dafür, daß von Samstag 13 Uhr bis Sonntag 13 Uhr immer ein Schwimmer im Wasser war. Insgesamt, so stellte SSF – Chef Jakob fest, haben die Teilnehmer über 70 Kilometer geschwommen. Ein achtbares Ergebnis für eine Trimmveranstaltung. Nach einem zähen Beginn am Samstag strömten dann die Teilnehmer und Zuschauer, so daß es gegen 21 Uhr am Samstag zu Wartezeiten kam. Herausragender Teilnehmer war Egon Docktor, der 22 Stunden in der Halle war und insgesamt 6300 Meter schwamm. Er war auch bei den »Eisernen«, die in der kritischen Zeit zwischen 4 und 6 Uhr morgens schwammen. Die ältesten Teilnehmer waren das Ehepaar Käthe und Ludwig Behringer, die es sich mit ihren 69 und 67 Jahren nicht nehmen lassen wollten, dabeizusein. Sandra Klausmann war die Frau, die am weitesten schwamm (1650) Meter), Manuela Egle (7 Jahre) und Frederik Zapka (6 Jahre) waren die jüngsten Teilnehmer. Am Ende der Veranstaltung waren die Organisatoren rundum zufrieden. Gute Stimmung im mit heißer Rock-Musik angeheizten Bad, viele Teilnehmer und »das Ziel erreicht«.

(gr) Das nasskalte Wetter machte den Organisatoren von Stadtverwaltung, Deutschem Sportbund und vor allem von den Singener Vereinen beim Trimm-Festival einen dicken Strich durch die Rechnung. Der erwartete Zuschaueransturm blieb aus. Von angekündigten 30000 Besuchern blieben etwa 15000 bis 18000 übrig, die sich an den beiden Festival-Tagen rund um das Rathaus und am Hohentwielstadion über Sport an sich und speziell über das Angebot der Singener Vereine informierten.

Ein großes Kompliment verdient das Team der Organisatoren um Alfred Klaiber, das auch bei zeitweiligem Nieselregen nie den Spaß bei Sport und Spiel mit dem Ernst des Lebens verwechselte. Geduldig wurde improvisiert. Als vollkommener Flop erwiesen sich auf Grund des schlechten Wetters die Veranstaltungen im Aachbad. Die Kanuten und Kunstspringer ließen sich zwar nicht schrecken und zogen brav ihr Programm durch, Zuschauer hatten sie jedoch nur wenige.

Es war schon ein harter Schlag für die vielen Helfer, als es zur Eröffnung des Trimm-Festivals am Samstagmorgen nieselte. Die Eröffnungsredner Bürgermeister Neef und der Vorsitzende des Badischen Sportbundes, Dr. Hermann Person, hielten sich dann auch recht kurz. Die Widerhold-Schützen hatten die wenigen Besucher zuvor mit Böllerschüssen begrüßt.

Beim Empfang im Ratssaal wurden allerlei Erinnerungsgeschenke ausgetauscht. Beinahe in Personalunion war Staatssekretär Robert Ruder gekommen. Er begrüßte für die Landesregierung und für den Badischen Sportbund, bei dem er bekanntlich nächste Woche die Nachfolge des jetzigen Präsidenten Dr. Person antritt. Alle Redner kamen in ihren Ansprachen auf Sportamtsleiter Alfred Klaiber zu sprechen, die treibende Kraft dieses Trimm-Festival-Pilotprojektes in der Hohentwielstadt.

Die Beobachter der weiteren Trimm-Festival-Veranstalter Erlangen und Hamburg konnten sich dann von den vielen Angeboten der Singener Vereine zwischen den lustigen weißen Informationshäuschen überzeugen. 65 Vereine boten zu viel, um hier darauf eingehen zu können. Zwei Höhepunkte seien dennoch genannt: Zum einen die Trick-Ski-Vorführung unter dem Patronat des Skiclub Singen auf dem Hohgarten als magischer Anziehungspunkt. Zum anderen sollte das Angebot des Delta-Klub Hegau nicht unerwähnt bleiben, der Waghalsigen das Schweben weit über dem Festival-Gelände mit der Hilfe eines Kranwagens ermöglichte.

Anziehungspunkte für die Zuschauer waren jeweils die Bühnen am Samstag vor dem Rathaus und am Sonntag im Hohentwielstadion und vor der Waldeckhalle. Norbert Hartmann von der Sportschule Steinbach und der Singener Dietmar Murzin moderierten hier ein buntes Programm aus Unterhaltung und Sportvorführung. Gut besucht waren auch der Gesundheitspark der Krankenkassen am Samstag im Rathaus und die Sportfotografie-Ausstellung von Rupert Leser im Bürgersaal.

Ein regelrechtes Wiederentdecken war für einige Singener der Veranstaltungsreigen im Singener Hallenbad, sei es nun bei den Demonstrationen der Wassersport treibenden Vereine am Sonntag oder im Rahmen des 24-Stunden-Schwimmens der Schwimm-Sport-Freunde. Da sei nur eine Anekdote erzählt: der Singener Eugen Docktor hatte das Dach des Bades damals mit gebaut. Seither war er nie als Schwimmer zu Gast. Das Trimm-Festival aktivierte ihn. Auf Anhieb verbrachte er 22 Stunden im Bad und trug 6,3 Kilometer zur erfolgreichen Stafette bei. Alleine das ist es wert, von einem erfolgreichen Festival - trotz aller Wetterprobleme - zu sprechen.

Internationale Bodensee-Freiwasser-Meisterschaften in Konstanz am 11. Juni 1989

Medaillenhamster aus Singen

Siebenmal Edelmetall für Schwimmsportfreunde bei Bodenseemeisterschaft

Erfolgreich schnitt die Mannschaft der Schwimm-Sport-Freunde Singen bei den Bodensee-Freiwassermeisterschaften in Konstanz ab. Drei Goldmedaillen, eine Silber- und drei Bronzemedaillen in der offenen Wertung, dazu noch zahlreiche Platzierungen unter den ersten drei Rängen in der Jahrgangswertung - ein erfreuliches Ergebnis zum Abschluss der Saison.
Eine der Leistungsträger war die Damenstaffel. In der Besetzung Bettina Fink/Sandra Klausmann / Nicole Waibel /Silke Jostarndt wurde die Staffel im Wettbewerb über viermal Lagen Bodenseemeister, über viermal 100 m Freistil belegte die Staffel in der gleichen Besetzung Rang drei.
Auch in den Einzelwettbewerben war man erfolgreich. Über 100 m Delfin wurde Nicole Waibel (Jg. 68) neue Titelträgerin, über 50 m Freistil belegte sie den dritten Rang in der offenen Wertung. Die dritte Goldmedaille konnte sich Bettina Fink (Jg. 67) mit ihrem Sieg über 100 m Rücken erkämpfen.
Bei den Herren war Jan-Peter Jansen erfolgreich. In der offenen Klasse wurde er Zweiter über 50 m Freistil und Dritter über 100 m Freistil; er belegte außerdem den ersten Platz über 100 m Rücken in seiner Jahrgangswertung. Auch der Nachwuchs zeigte, was in ihm steckt. Matthias Kania (Jg. 76) wurde Erster über 100 m Freistil, zweimal Zweiter über 100 m Schmetterling und 100 m Rücken und einmal Dritter über 100 m Brust.
Einen ersten Platz in ihrem Jahrgang belegten auch Maik Wiedenbach (Jg. 76) über 100 m Brust und Silke Jostarndt (Jg. 75) über 100 m Freistil. Melanie Obergföll (Jg. 75) kam über 100 m Rücken auf Rang drei und Frank Weishar (Jg. 77) über die gleiche Strecke auf Platz drei.

Süddeutsche Meisterschaft in Heidelberg am 9.-11. Juni 1989

René Weishaar gut gerüstet

Bronze bei Süddeutschen Schwimmmeisterschaften in Heidelberg

(nm) Erfolge verbuchten die drei Aktiven der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen bei den süddeutschen Meisterschaften (mit Jugendwertung) in Heidelberg, zu denen 110 Vereine knapp 1500 Meldungen abgaben. René Weishaar, der erst seit zwei Jahren wettkampfmäßig trainiert, belegte in seiner Jugendklasse über 100 m Rücken denkbar knapp mit nur sechs Zehntelsekunden zum zweitplatzierten den undankbaren vierten Rang, sicherte sich aber auf der 200-m-Distanz hinter einem Frankfurter und einem württembergischen Vertreter die Bronze-Medaille. Damit bestand der knapp fünfzehnjährige Gymnasiast die, eine Woche vor dem Beginn der deutschen Meisterschaften, angesetzte Nervenprobe und bewies, daß er auch auf solch hohen Wettkampfebenen mitmischen kann.
Der ein Jahr jüngere Marco Koch kam über 100 und 200 m Brust bei den Jugendlichen jeweils auf Rang sieben und zeigte, besonders auf der längeren Distanz, nach seiner Verletzung wieder deutlich steigende Tendenz. Der 18jährige Kristian Sander hatte mit der Qualifikation für diese Meisterschaft über 50/100/200 m Freistil in der Juniorenklasse schon sein Ziel erreicht; sein bestes Ergebnis erzielte er auf der 100-m-Strecke mit Rang zwölf, wobei neun der elf vor ihm platzierten aus süddeutschen Landes- oder Bundesstützpunkten kamen.

Deutsche Jahrgangsmeisterschaft in Dortmund am 20.-25. Juni 1989

René Weishar im Finale

(nm) Einen kaum erwarteten Erfolg verbuchte René Weishar von den Schwimm-Sport-Freunden Singen zwei Tage vor seinem fünfzehnten Geburtstag bei den deutschen Meisterschaften im Schwimmen, zu denen 245 Vereine und Startgemeinschaften 2719 Meldungen abgaben.

Über 100 m Rücken seiner Jugend-Altersklasse, zu denen 34 Aktive qualifiziert waren, belegte er nach mutigem Anfangstempo in persönlicher Bestzeit von 1:06,10 Minuten (bisher 1:07,0 min) gemeinsam mit zwei weiteren Aktiven die Ränge fünf bis sieben und wurde damit für den Finallauf der besten Acht nominiert. Dort steigerte er sich erneut um sechs Zehntelsekunden auf ausgezeichnete 1:05,51 Minuten und belegte Rang sechs.

Auf der langen Rückendistanz schwamm Weishar in 2:27,60 Minuten ebenfalls neue persönliche Bestzeit, kam jedoch über einen Mittelfeldplatz nicht hinaus, da hier die Vertreter der Großvereine/ Leistungszentren ihren konditionellen Vorsprung ausspielten und elf der zwölf vorderen Ränge belegten! Dennoch zeigte der erst zwei Jahre wettkampfmäßig trainierende SSFler mit seiner Leistungsverbesserung auf seinen ersten deutschen Meisterschaften, dass er den Anschluss auch auf dieser Strecke bis zum nächsten Jahr sehr wohl erreichen kann.

Bezirksmeisterschaften Schwarzwald-Bodensee „Staffeln“ in Villingen am 1./2. Juli 1989

Konstanzer Schwimmer vor Singen

Villinger Damen schnitten hervorragend ab

Über das Wochenende fanden im Villinger Hallenbad die Bezirksstaffeltage 1989 des Bezirks Schwarzwald-Bodensee statt. Von den teilnehmenden Mannschaften Schwimmverein Baar Hüfingen, Turngemeinde Stockach, Sparta Konstanz, Schwimm-Sport-Freunde Singen, SSC Bad Dürrheim und SC Villingen lagen insgesamt 156 Meldungen vor. Hervorragend abgeschnitten haben die Damen des SC Villingen mit der erfolgreichen Anja Beha (1975), Zweite der deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Dortmund, ihren Clubkameradinnen Yvonne Kamp (1973), Sandra Webs (1975), Sibylle Reinhardt (1973), Torga Michler (1970) und Marion Baumgartner (1970) in allen Staffeln. In 4x200 m Freistil, 4x100 m Brust, 4x100 m Rücken, 4x200 m Schmetterling, 4x100 m Lagen, 4x100 m Freistil belegten sie den ersten Platz und wurden Bezirksmeister.

Bei den Männern entwickelte sich ein Zweikampf zwischen den Vereinen aus Singen und Konstanz. Konstanz behielt knapp die Oberhand und siegte über 4x100 m Brust, 4x200 m Schmetterling, 4x100 m Lagen, 4x200 m Brust und 4x100 m Schmetterling; Singen wurde mit seiner Mannschaft Bezirksmeister in 4x200 m Freistil, 4x100 m Rücken, 4x200 m Rücken und 4x100 m Freistil. Im Jahrgang 1958 ging es über die 50-m-Strecken. Die Mädchen aus Konstanz dominierten hier; sie wurden Bezirksmeister über 4x50 m Freistil, 4x50 m Brust, 4x50 m Rücken, 4x50 m Schmetterling und 4x50 m Lagen. Bei den Buben wurden Bezirksmeister über 4x50 m Freistil Sparta Konstanz, über 4x50 m Brust SC Villingen, weiter der SC Villingen über 4x50 m Rücken und 4x50 m Schmetterling. Die Einzelergebnisse:

Internationales Schwimmfest in Darmstadt am 7.-9. Juli 1989

Vor eindrucksvoller Kulisse...

…..zeigten drei Singener Nachwuchsschwimmer ihr Können

(nm) Das 26. internationale Schwimmfest in Darmstadt sollte für die drei Nachwuchswettkampfschwimmer Weishar, Koch und Kama der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen zum Saisonausklang Belohnung für die guten Leistungen während der vergangenen Saison wie auch eine Lehrstunde im internationalen

Schwimmsport der Schüler-/Jugendklassen sein. Angestachelt durch die noch nie erlebte Kulisse von fast 1000 Teilnehmern aus 16 Nationen mit rund 2700 Starts, darunter die USA, Kanada und Australien, europäische Spitzenverbände wie Schweden und Großbritannien sowie Auswahlmannschaften aus „exotischen" Schwimmnationen wie Kuwait, Ägypten und Marokko, steigerte sich im SSF-Trio vor allem Matthias Kania (13 Jahre) zu durchweg persönlichen Bestzeiten und Platzierungen in der Spitzengruppe der Schüler. In seinem ersten Start über 200 m Rücken sicherte er sich Rang fünf, über 100 m Freistil kam er unter 43 Teilnehmern in glänzenden 1:02,54 Minuten auf den gleichen Platz. Wiederum Fünfter wurde er hinter drei Ägyptern und einem Genfer Schwimmer als bester deutscher Vertreter in 1:11,00 Minuten über 100 m Schmetterling (Delfin), wobei er unter anderem zwei Hamburger und und einen Aktiven der kuwaitischen Jugendnationalmannschaft auf die folgenden Plätze verwies. , Marco Koch (14 Jahre) kam in seiner Jugend-Altersklasse über 100 m Brust auf einen hervorragenden fünften Rang, auf der 200-m-Strecke merkte er seinen dritten krankheitsbedingten Trainingsausfall dieser Saison auf der letzten Bahn doch deutlich und belegte schließlich den achten Platz.

René Weishar (15 Jahre) hatte seinen Saisonhöhepunkt schon bei den deutschen Meisterschaften in Dortmund vor zwei Wochen und konnte seine Bestzeiten folglich nicht mehr auf den Darmstädter Wettkampf übertragen. Dennoch blieb er über 100 und 200 m Rücken mit dem sechsten und neunten Rang im vorderen Drittel, seine Finalzeit über 100 m Rücken von Dortmund hätte Platz zwei bedeutet. Über 100 m Freistil belegte er in personlicher Langbahnbestzeit von 1:00,84 Minuten einen vorderen Mittelfeldplatz.